

Wir haben richtig Bock auf Luther

**15. bis 17.
September**

**Eventhalle im
Bauhof Offenhausen**

Freitag
F.K.K.
Fränkisches Kirchen-Kabarett

Samstag
Reformation Rockt!
mit den Hersbruck All-Stars

Sonntag
Ökumenischer Gottesdienst
Anschließend Frührschoppen
und Mittelalterliches zum
Anfassen und Ausprobieren



www.bock-auf-luther.de



facebook.com/KircheOffenhausen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt

Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)

Tel.: 09158 273

Fax: 09158 958253

pfarramt.offenhausen@elkb.de

www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:

Dienstags 14-16 Uhr

Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen

IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar

Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1

Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de

ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an

Pfarrerin Kathrin Klinger, Henfenfeld

Tel.: 09151 6165.

Inhalt

Andacht	2
Abschied: Elke und Matthias Binder	3
Rückblick	4-5
Grüne Konfirmation	6-7
Winnifreds Kinderseite	8
Jugend: Herzschlag-Festival	9
Lutherjahr 2017: Bock auf Luther	10-11
Sammlungen	12-13
NEU: Nachgedacht. Gedanken zur Zeit.	14
Aus dem Kirchenvorstand	15
Gemeindeleben / besondere Gottesd.	16-19
Gottesdienste	20



Monatsspruch April

Was sucht ihr
den Lebenden
bei den Toten?
Er ist nicht hier,
er ist auferstanden.

Lukas 24, 5-6

Liebe Leserin,
lieber Leser,

so sagte der Engel, als die Frauen zum Grab gingen, um Jesus zu suchen: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Und doch stellen wir ihn, den Lebendigen, oft als einen Toten dar, als den Gekreuzigten, und das Zeichen des Kreuzes ist zum internationalen Zeichen der Christen geworden.

Es ist ja auch leichter, den Tod abzubilden als das ewige Leben. Wie würden Sie das Leben des Auferstandenen malen? Welches Symbol wäre da gut? Manche Künstler haben es mit einem Kreuz versucht, das durchsichtig ist, so dass Licht hindurchdringt. Licht, das so grenzenlos ist, dass man es nicht fassen kann. Zum Beispiel der Erschaffer des Kreuzes in der evangelischen Kirche im kärntnerischen Aflitz.

Wenn wir den Satz des Engels auf unser eigenes Leben übertragen, dann bedeutet er wohl: Es ist manchmal leichter, auf das Negative zu schauen. Auf den Misserfolg

und die Risiken, auf die Schwachstellen unserer Mitmenschen, auf die Sünder, auf die Vergänglichkeit des Lebens. Aber wer nur dahin schaut, sieht das wahre Leben nicht. Vergesst nicht den lebendigen Gott hinter eurem Leben zu sehen!

Ich bin übrigens nicht dafür, die Kreuze aus den Kirchen zu entfernen. Denn das Kreuz steht ja nicht einfach nur für den Tod. Sondern dafür, dass der Lebendige das Reich des Todes nicht vermieden hat. Christus kam zu denen, die im Tod gefangen sind, in der Schuld gefangen sind, und überhaupt im Negativen. Um sie zu befreien. Wo er sich dem Tod aussetzt, kommt sein Licht mitten hinein, und leuchtet hindurch zu allen, die da sind.

Eine nachdenkliche Karwoche
und frohe Ostern
wünscht von Herzen

Ihr

Matthias Binder, Pfr.

Engelthal wird vakant „Geht das einfach so?!“

Also so haben wir Pfarrer im Tal schon gedacht, als uns Elke und Matthias Binder bei unserer monatlichen Dienstbesprechung so kurz vor der Vorspeise erzählt haben, dass sie nach Kochel am See wechseln.

Nun - es ist leider so: Es geht. Einfach so. Nach mehr als 10 Jahren in Engelthal haben sich die beiden in der oberbayerischen Gemeinde am Kochelsee am Fuße der Alpen beworben. Und sind genommen worden. Von daher geht das tatsächlich „einfach so“.

Aber trotzdem ist es kein Gehen „einfach so“. Wir sind im Hammerbachtal mittlerweile eine eingespielte „Truppe“, verstehen uns gut und können sehr gut miteinander arbeiten. Doch nicht nur das: Wir haben einen hohen Sinn für Gemeinschaft und Miteinander, treiben gemeinsam die Zusammenarbeit im Tal voran und beginnen jede Dienstbesprechung mit einem gemeinsamen Mittag- oder Abendessen. Sowas ist viel wert. Sowohl denen, die nun gehen, als auch denen, die hier bleiben.

In den beiden Vakanzen unserer Gemeinde haben beide viel geleistet. Matthias Binder rief u.A. das Kindergottesdienstteam ins Leben, Elke Binder hat in der ersten Vakanz die Pfarramtsführung übernommen.

Und natürlich sind wir auch persönlich dankbar für die gute Begleitung im Vikariat. Als Mentoren seid ihr uns Vikaren immer auf Augenhöhe begegnet, ich konnte ausprobieren und habe Verantwortung übernehmen dürfen. Auch darüber hinaus ward ihr immer ansprechbar. Gerade am Anfang hat man (und frau) ja doch viele Fragen, und die konnten wir immer stellen. Vielen Dank dafür!

Wir wünschen Euch für Eure Zukunft alles Gute und Gottes Segen für Euer Ankommen, Einleben und Arbeiten. Es war schön mit Euch.

Im Namen der ganzen Kirchengemeinde
Martin und Ann-Sophie.



Der Gottesdienst
zur Verabschiedung
von Elke und Matthias Binder
ist am 23. April 2017 um 15:00 Uhr
in der Johanneskirche in Engelthal.

Der Gottesdienst
zur Einführung
von Elke und Matthias Binder
ist am 9. Juli 2017 um 17:00 Uhr
in der Evang.-Luth. Kirche Kochel

Diakonieverein Jahreshauptversammlung Vollmachten und Verfügungen – Ein Thema das bewegt.

Die Mitgliederversammlung des Diakonievereins Engelthal-Offenhausen am 12.3. übertraf in allen Punkten unsere Vorstellungen und Planungen.

Noch bevor wir starten konnten, wurden zusätzliche Tische, Stühle und Gedecke geholt, weil so viele Menschen gekommen waren. Nicht zuletzt wegen des interessanten und brisanten Vortrags von Dr. Gerhard Lenz über „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“. Die vielen Informationen und die angeregten Gespräche beim anschließenden Kaffeetrinken haben uns noch nach Hause begleitet. Vielleicht hat der Eine

oder die Andere aus den Gedanken schon Schriftstücke entwickelt.

In der Sitzung, die sich an den Vortrag anschloss, wurde der Haushalt für das neue Kalenderjahr 2017 beschlossen. Außerdem wurden die Kassierer und Kassenprüfer sowie die Vorstandsschaft entlastet.

Ganz herzlich möchte ich allen danken, die zu unserer erfolgreichen Versammlung beigetragen haben, durch tatkräftige Unterstützung, Kuchen, Planung oder Spülhilfe, nicht zuletzt durch ihr zahlreiches Kommen! Auf das nächstes Mal freuen wir uns schon!

Biblisch-Theologisches Dinner mit Martin und Katharina Luther Reden und Futtern wie bei Luthern



durch Umbauarbeiten kalt war, wurde kurzerhand dorthin umgezogen, wo es oft genug heiß her geht: in den Gasthof Hupfer.

So konnten viele Menschen im ausverkauften Saalbau nicht nur Deftiges aus längst vergangenen Zeiten essen (bis auf die Kartoffelklöße, die gab's bei den luthers noch nicht.). Und man

Dieses Jahr lutherts ja an allen Ecken und Enden. Dass man da auf dem Weg durch das Reformationsjubiläum auch mal eine Stärkung braucht ist selbstverständlich. Wie gut, dass es da ein Paar Engelthaler Pfarrer gibt, die jährlich ein biblisch-theologisches Abendessen veranstalten. Normalerweise geht es da um biblische Figuren und normalerweise wechseln die Veranstaltungsorte zwischen den Engelthaler Gasthöfen, doch dieses Jahr war alles anders. Die Figuren kamen nicht aus der Bibel, sondern höchstens mit der Bibel. Und da des Goldenen Lammes Küche noch

konnte den deftigen Worten von Martin und Katharina Luther lauschen, die in ihren Tischreden mit deftigem Vokabular auf die Unzulänglichkeiten, aber auch die guten Seiten des jeweils anderen Geschlechtes, der Kirche, der Bibel, der Menschen usw. hinwiesen.

Dekan Dr. Werner Thießen war sozusagen als Stargast eingeflogen. Er überraschte und überzeugte mit einer Zeitreise Luthers in die heutige Zeit. Gekonnt geschrieben und erzählt mit viel Witz und Charme.

Weltgebetstag

Was ist denn fair?

Direkt und unvermittelt traf uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie luden uns ein zu Weltgebetstag 2017, und zum Nachdenken über Gerechtigkeit. Die Gebete, Lieder und Texte wanderten am 3. März rund um den Globus und forderten viele Christen zum Nachdenken über ihre Vorstellung von Fairness auf.

Auch in Offenhausen wurde diese ökumenische Bewegung mit einem sehr gut besuchten Gottesdienst gefeiert. Wir wurden zum Einsatz für eine gerechtere Welt ermutigt, erhielten Einblicke in das Leben und Arbeiten auf den Philippinen und hörten den Zuspruch aus der Bibel, dass Gottes Gerechtigkeit ein Geschenk für uns Menschen ist.

Nach den vielen bunten Eindrü-

cken kam man noch in großer geselliger Runde im Gemeindehaus zusammen. Die festlich gedeckten Tische und das Buffet mit den landestypischen Speisen vermittelten einen Eindruck der Tradition auf den Philippinen, Gemeinsamkeit zu pflegen und miteinander zu teilen. Fröhliche Karaoke-Lieder rundeten diesen Abend ab, und machten Mut, auch im nächsten Jahr den Weltgebetstag aus SURINAM gemeinsam zu planen und zu feiern.

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden für Frauenprojekte weltweit und für alle Hilfe bei den Vorbereitungsarbeiten.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr,

Ihr WGT-Vorbereitungsteam.



Luther kurz und knackig:

Ein Christ kann besser reden,
wenn er voll ist,
denn ein Papist,
wenn er nüchtern ist.

PRÄPARANDEN / KONFIRMANDEN

9. April – 9:00 Uhr Grüne Konfirmation

Zehn junge Menschen konfirmieren dieses Jahr an Palmsonntag in unserer Gemeinde und werden – zumindest für die Kirchengemeinde – erwachsen.

Namentlich sind dies:

Marcus Bauer, Valentin Meister und Bianca Trenz aus Egensbach, Annika Heißmann, Nina Hirschmann und Sara Redlingshöfer aus Offenhausen, Sophia Leonhardt aus Kucha, Julia Prögel aus Prosberg und Amelie Scharrer aus Oberndorf.

Es war schön, Euch auf diesem Weg zu begleiten. Wir hoffen natürlich sehr, dass der/die ein oder andere von Euch auch danach noch bei uns in der Gemeinde mitmacht – zum Beispiel in der Jugendarbeit.

Termine, Termine, Termine... Präpi-/Konfikalender

29. März
Konfirmandenunterricht

5. April
Präparandenunterricht

8. April – 15:30 Uhr
„Stellprobe“ für Konfirmation (Kirche)

8. April – 17:00 Uhr
Beichtgottesdienst zur Konfirmation

9. April – 9:00 Uhr
Konfirmation

Nach der Konfirmation ist für die Präparanden Sommerpause. In dieser Zeit findet kein Unterricht statt. Vielleicht treffen wir uns mal an einem der Sonntage zum Frühstück, wie wir es schon einmal am Buß- und Betttag gemacht haben.

Die Konfirmierten fahren im Juli (nach Notenschluss) an einem Schultag (!) noch auf einen Nach-Konfi-Ausflug. Es geht nach Geiselwind! Der Termin muss erst noch festgelegt werden.

Was wir so gemacht haben Kein Mensch ist illegal

Der Jahresanfang war schon wieder voll mit coolen Aktionen rund um den Präpi- und Konfiunterricht.

Im Februar ging es für die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus sieben Gemeinden auf Konfifreizeit nach Pottstein. Thema: Was Menschen glauben. In Videoprojekten, Stationsarbeiten, kleinen Gemeindetreffen und coolen Workshops spürten wir dem nach, was es heißt, ein Christ zu sein. Und auch, dass es für viele Menschen ganz Unterschiedliches heißt, sein Christsein zu leben.

Das Wochenende drauf ging es zum Konficip nach Lauf. Ein Fußballturnier, das bayernweit in den Dekanaten stattfindet und in dem nur Konfis und Präpis mitmachen dürfen. Wir stellten dieses Jahr zum ersten Mal eine Mannschaft. Dabeisein war Pflicht – schon allein für den Gemeinschaftsgedanken.

Ausgerüstet mit Trommeln vom Fanblock SVO und mit von der Firma Raum gesponsorten Trikots waren wir zwar nicht die besten beim Fußballen, aber auf jeden Fall die Stimmungsmacher Nummer Eins.



Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmal an alle, die uns da unterstützt haben. Vor allem Dank sei auch dem Scharrer's-Bernd, dass er das Traineramt übernommen hat.

Außerdem feierten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit uns ihren Vorstellungsgottesdienst. Auf der Konfirmezeit haben wir uns über das Thema ausgetauscht. Und für alle war sofort klar: „Wir machen Trumpf!“

Gesagt getan. Wir machten uns Gedanken über die Botschaft, die in dem Gottesdienst auftauchen sollte, denn das Hauptproblem bei Trumps Botschaften ist ja eigentlich, dass relativ wenig gute und sinnvolle Botschaft drin steckt.

Um Gerechtigkeit ging es und Gleichheit aller Menschen. Da wurde von dem Trump auf der Kanzel ein paar aussortiert - entweder weil die Frisur nicht passte, der Pullover komisch aussah oder weil die Gottesdienste zu langweilig sind. *grmpf* Geknickt standen wir in unseren Ecken und waren froh, dass sich da andere für uns eingesetzt haben, und wir wieder Teil der Gemeinschaft werden durften.

Nach dem Gottesdienst waren wir noch ein wenig beisammen bei Kaffee und selbst gemachten Kuchen. Hier nochmal vielen Dank an alle, die zu unserem Kirchen-Café beigetragen haben.

Außerdem gestalteten die Konfis ihre Konfirmationskreuze. Wie letztes Jahr war Herr Link aus Röthenbach mit seiner Farbschleuder mit dabei. Tolle Ergebnisse gab es da. Und wir sind stolz und froh ob der großen Kreativität in unserer Gruppe.

Vielen Dank allen, die unsere Präpi- und Konfirarbeit begleiten. Insbesondere an die ehrenamtlichen Teamer, die viel und oft dabei sind.

*Martin Hoepfner.
Fotos: Privat / rowas*





Winnifred erklärt die Welt.

Hallo Ihr Großen und Kleinen!

Dass man in Offenhausen weiß, wie man richtig feiert, wissen wir alle. Aber bald kommt einer der Höhepunkte im Kirchenjahr und wir werden ihn gebührend feiern – mit allen, die schon lange darauf hingefiebert und hingearbeitet haben. Wir feiern mit 9 Konfirmanden und Konfirmandinnen ihre Grüne Konfirmation.

Grüne Konfirmation?! Grün bedeutet hier, dass sie ganz frisch konfirmieren. Warum grün? – Denkt mal an schönes frisches Gras. Das ist auch ... na? Genau: grün!

Was da bei der Konfirmation genau passiert? GESCHENKE - GESCHENKE - GESCHENKE!!!

Ja auch... Aber hauptsächlich werden die jungen Menschen in der Gemeinde als stimmberechtigte Mitglieder aufgenommen und sie bekennen selbstständig ihren christlichen Glauben. Das haben (damals) bei der Taufe ihre Eltern und Paten für sie gemacht. Jetzt ist es an der Zeit, dass sie selbst Ja zu Gott und zu dem Leben als Christen sagen.

Damit sie das auch tun können, haben sie sich zwei Jahre mit unterschiedlichen

Themen beschäftigt, viel gelernt und erlebt. Sie haben sich in der Gemeinde eingebracht, Fragen gestellt und sich mit Antworten auseinandergesetzt.

Jetzt ist es dann soweit! Sie dürfen unter anderem die Mitglieder des Kirchenvorstands wählen und in Zukunft selber das Patenamnt übernehmen. In den Augen der Gemeinde sind sie vollwertige (erwachsene) Mitglieder! Deshalb gibt's für viele beim Mittagessen ein Bier. Auf Gemeindegebiet dürfen sie sogar Traktor fahren, hab ich mir sagen lassen! Es ist alles in allem ein wichtiger Schritt im Leben der Jugendlichen. Und wir sind froh, dass wir sie dabei begleiten dürfen.

Auch wenn der Unterschriften-Gottesdienstpass danach nicht weitergeführt wird, freuen wir uns, wenn wir die Konfirmierten immer mal wieder sehen (nicht so wie die Fledermäuse aus dem Comic unten).

Liebe Grüße! Euer

Winnifred

HERZSCHLAG-FESTIVAL

20. und 21. Mai 2017 in Hersbruck – „Herzschlag-Festival“:
24 Stunden, die die Herzen Jugendlicher höher schlagen lassen

HERZSCHLAG
FESTIVAL

#Vereint

20. - 21. MAI

PLÄRRER HERSBRUCK

NORMAL IST ANDERS DIVERSITY WORD ROHDIAMANT MARCO MICHALZIK DJ ROCK THAT

HERZSCHLAG-FESTIVAL.DE HERZSCHLAG.FESTIVAL HERZSCHLAG.FESTIVAL
EVANG. JUGENDTANZ NÜRNBERGER LAND

Ein solches Projekt hat es in unserer Region noch nie gegeben: Jugendliche organisieren für Jugendliche einen Tag, der nicht so schnell vergessen werden kann.

Los geht es am Samstag, den 20. Mai um 13.00 Uhr im zentralen Zelt auf dem Großparkplatz „Plärrer“ in Hersbruck mit einer geistlichen Eröffnung. Die Band „Diversity“ von der Jugendkirche in Nürnberg übernimmt die musikalische Ausgestaltung und Daniel Gass vom CVJM Bayern gibt einen ersten Impuls für das Festival. Danach geht es Schlag auf Schlag weiter: Fußballturnier für zwei Altersklassen in zwei Soccer-Courts, Bubbelsoccer, Jugger, Kistenklettern, Sagway-Parcour, die Raper von „WORD“ treten auf, Großkicker für 6 Spieler/innen, Street art, Hüpfburg, Fotobox, Workshops „Poetrytexte verfassen und vortragen“ & „Songwriting“ & „Skaten“, Kreativzelt, Chilloutzelt, Gebetszelt, Seelsorge und und und.

Um 20.00 Uhr geht es mit einem Poetrykonzert mit Marco Michalzik und Manuel Steinhoff und der Indie-Hip-Pop band „soundbar“ aus Gummersbach im Zelt weiter.

Für Auswärtige, diese können in Gemeindehäusern übernachten, und die, die noch nicht heim wollen, geht es im Gemeindehaus „Selneckerhaus“ bei der Stadtkirche in Hersbruck mit einem Nachtcafé weiter. Um 24.00 Uhr soll der Tag bei einem Nachtgebet in der Stadtkirche in Gottes Hand zurückgelegt werden.

Am Sonntag, den 21. Mai gibt es ein Frühstück für die Übernachtungsgäste. Um 10.00 Uhr feiern wir im Zelt am Plärrer Gottesdienst mit Daniel Gass und der Band „Rohdiamant“ von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Hersbruck.

Weitere Infos: www.herzschlag-festival.de



Freitag, 15. September F.K.K. – Fränkisches Kirchen-Kabarett

Am Freitagabend geht es lustig zu. Kirche muss ja nicht immer so ernst sein. Es geht auch mal Bier-ernst.

Das Fränkische Kirchenkabarett (F.K.K.) besteht aus vier fränkischen Pfarrern, die dem Publikum Einblick in die alltäglichen Abenteuer kirchlichen Lebens geben. In Szenen und Liedern verarbeiten sie die amüsanten Irrungen und Wirrungen ihres Berufes.

Sie kommen zu uns nach Offenhausen mit ihrem neuen Programm, das dieses Jahr an

den Start geht. Es hat nicht direkt etwas mit Luther zu tun – was in einem Jahr voller Luther-Vorträge und Luther-Kabarett auch ganz heilsam sein kann.

Auch etwas Tolles: Die vier Pfarrer treten zum Selbstkostenpreis auf, so dass wir an diesem Abend möglichst viel für den barrierefreien Umbau unseres Gemeindehauses „zusammenkriegen“.

Bitte achten Sie ab Mai im Mitteilungsblatt darauf, wann und wo der Kartenvorverkauf startet.

Samstag, 16. September Reformation rockt

Am Samstag fliegen bei uns die Fetzen.

„VIVA LA REFORMATION!“
„Es lebe die Reformation!“

Das muss gefeiert werden – frei nach Luther: Dem Volk auf's Maul geschaut.

Eure Hits von gestern und heute gespielt von den Allstars rund um Martin Pirner.

Natürlich mit Stärkung für davor, zwischendurch oder danach, gutem Bier und Barbetrieb!

Sonntag, 17. September Bock auf Luther

Wir haben total „Bock auf Luther“. Um 10 Uhr feiern wir deshalb gemeinsam mit unserem katholischen Pfarrer Hermann Plank einen kurzweiligen ökumenischen Gottesdienst in der Bauhof-Eventhalle. Mit dabei sind auch unser Posaunenchor und unser Frauen-Singkreis.

Danach gehen wir über in einen musikalischen Frühschoppen bei gutem Essen und „allerley Vergnügen“ für Jung und Alt.

Sie und Ihr habt die Möglichkeit, mittelalterliche Handwerke auszuprobieren: Buchdruck, Schmiede, Holzarbeiten. Sogar Euren eigenen Bogen könnt Ihr bauen und ihn auch ausprobieren.



Luther kurz und knackig:

iß, was gar ist,
trink, was klar ist,
red, was wahr ist.

LUTHERJAHR 2017

Reichenschwand

„Es lebe die Reformation!“ – Vernissage und Ausstellung

Freitag, 12. Mai – 18:00 Uhr
Evang. Gemeindehaus Reichenschwand
Kirchstraße 12

Ausstellungseröffnung / Vernissage
Hubertus Paulis / Pfrin. Lisa Weniger

Es lebe die Reformation! Über fünf Jahrhunderte hinweg sind die Gedanken, die Worte und Lieder Martin Luthers für viele Menschen lebendig geblieben.

Der Künstler Hubertus Pauli aus Reichenschwand hat Martin Luther in den Stilen der vergangenen Jahrhunderte gemalt. Mal ernst, mal frech, in Braun und in Pink, schmunzelnd und nachdenklich – lebendig!

Anlässlich des Reformationsjubiläums lädt die Evang. Kirchengemeinde Reichenschwand zur Ausstellungseröffnung im Reichenschwander Gemeindehaus am 12. Mai um 18.00 Uhr ein.



Henfenfeld

Süßes und Luther

31. Oktober 2017 – 10:00 Uhr
Nikolauskirche Henfenfeld

Am 31. Oktober feiern wir in allen drei Gemeinden morgens einen Festgottesdienst. Ganz klar. Mit viel Musik, vielen Liedern und vor Allem: viel Luthers Botschaft hinein gebracht in unsere Welt, in der wir hier und jetzt leben.

Nach dem Reformationstagsgottesdienst in Henfenfeld passiert dort noch etwas Schönes: Nämlich die Eröffnung der Bibelausstellung im dortigen Gemeindehaus. Dort können Interessierte ca. 4-6 Wochen lang unterschiedlichste Bibeln bestaunen: alte und neue, Bibeln für Erwachsene und für Kinder, in verschiedene Sprachen und versehen mit verschiedenen Bildern.

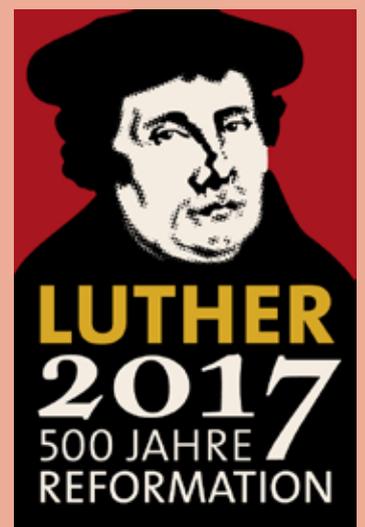
Hammerbachtal / Henfenfeld

Süßes und Luther

31. Oktober 2017 – 20:00 Uhr
Nikolauskirche Henfenfeld

Am 31. Oktober ziehen Jugendliche wieder durch unsere Dörfer und verteilen Lutherkekse und -bonbons gespickt mit einer brandaktuellen Botschaft zum Reformationstag. Die haben die Jugendlichen zuvor selbst gebacken und gestaltet.

Um 20 Uhr feiern wir dann wieder unseren absolut coolen Jugendgottesdienst in der Evangelischen Kirche Henfenfeld. dazu seid Ihr alle herzlich eingeladen!



SPANGENBERG KLEIDERSAMMLUNG

Sammlungen

Die Monatssammlung beim Gemeindebrief für Februar und März erbrachte 540,31 Euro. Sie wird weitergeleitet an die Aktion Fastenopfer. Vielen Dank allen, die gespendet haben. Gott segne Sie und die rechte Verwendung der Gaben.

Die Sammlung bei diesem Gemeindebrief kommt der eigenen Gemeindegliederarbeit zugute.

Sammlung der Deutschen Kleiderstiftung Für Wärme und Würde



Viele Mitmenschen aus unseren Orten bringen ihre Kleiderspenden jedes Jahr treu zur kirchlichen Kleidersammlung. Aber was passiert eigentlich mit der Kleidung und wer steckt dahinter?

Auch in unserer Gegend gibt es viele verschiedene Kleidersammler. Firmen wollen Gewinne mit Altkleidern erwirtschaften. Gemeinnützige Kleidersammler wollen Geld für ihre Satzungsziele verdienen. Das kirchliche Spangenberg-Werk arbeitet seit einigen Jahren daran, zu den

hohe diakonische Kompetenz für humanitäre Hilfe mit Textilien hat. Mitglieder des Vereins, zu denen auch heute noch Herrnhuter Gemeindeglieder und Enkel des Gründerpastors gehören, unterstützen die Stiftungsarbeit tatkräftig, angefangen von der Mitarbeit im Stiftungsvorstand bis zur Begleitung im Gebet und in der Fürbitte. Nun können auf den alten Feldern neue Furchen gezogen werden. Weil der biblische Auftrag, „was ihr getan habt einem dieser bedürftigen Menschen“ (Mt. 25,40) im Mittelpunkt steht, hat sich die Stiftung das Leitwort „für Wärme und Würde“ gegeben. So konnten im Jahr 2014 erstmals über 260.000kg. (4x mehr als früher) humanitäre Hilfe in viele verschiedene Länder auf den Weg gebracht werden. Jede Lieferung wird gemeinsam mit Projektpartnern im In- und Ausland geplant. 16 Warengruppen werden dafür individuell zusammengestellt. Auch neue Textilien, Restposten etc., werden zusätzlich erworben, um eine größtmögliche Qualität der Hilfsgüter zu erreichen. Geliefert wird kurzfristig, für Flüchtlingsprojekte, zu Kleiderkammern im Inland oder für Kriegsgesopfer in die Ukraine. Über alle Projekte wird im Internet auf der Seite www.kleiderstiftung.de stets aktuell informiert. Die nötigen Geldmittel für diese wichtige Arbeit erwirtschaftet die Stiftung mit ihren etwa 40 Mitarbeitenden selbstständig. Zuschüsse oder Kirchensteuerermittel stehen nicht zur Verfügung. Deshalb muss, „als Mittel zum Zweck“, so Müller, ein Teil der Sammelware verkauft werden. Die ethischen Richtlinien dafür gibt „FairWertung“ vor, dessen Gütezeichen die Stiftung ebenso führen darf wie den weltlichen Titel „Entsorgungsfachbetrieb“, ein Siegel für zertifizierte gute Betriebsführung. Unsere Gemeinde freut sich über diesen kompetenten christlichen Dienst und unterstützt gerne die Kleidersammlungen der Deutschen Kleiderstiftung.

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Freitag, 26. Mai 2017
bis Dienstag, 30. Mai 2017

zu folgender Sammelstelle:

Bushäusel am Gemeindehaus
(Alte Schule)
Hauptstraße 1A, Offenhausen

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen auch im Namen der Deutschen Kleiderstiftung sehr herzlich.

ursprünglichen Wurzeln christlicher Kleiderverteilung zurückzukehren.

„Im Zentrum unserer Arbeit steht das Bekleiden bedürftiger Mitmenschen“, sagt Vorstand Ulrich Müller, der die Arbeit seit dem Jahr 2008 verantwortet. Dazu wurden die Weichen inhaltlich und strukturell neu gestellt. Zunächst ging es darum, die bewährte „Spangenberg-Arbeit“ wirtschaftlich zukunftssicher aufzustellen. Das vorhandene Grundstück mit Gebäude in Helmstedt/Niedersachsen wurde in wertbeständiges Stiftungsvermögen umgewandelt. Eigentümer ist die „Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg“. Mit dem erneuerten Namen erarbeitet sich das traditionsreiche Sozialwerk eine immer größer werdende Beachtung, auch über die kirchlichen Sammlungen hinaus. Der Name verdeutlicht, dass die Deutsche Kleiderstiftung bundesweit unterwegs ist und als gemeinnützige Stiftung eine

SPENDENAUFTRUF DER EVANGELISCHEN JUGEND

Jugendhilfe

Wir sind die Zukunft!

Ist es nicht wunderbar, wenn Kinder und Jugendliche sich zur Kirche dazugehörig fühlen? Sie beleben unsere Kirche und machen sie bunt und lebendiger.

Kinder und Jugendliche haben hier Orte, an denen sie ihren Glauben finden und leben können. Sie treffen sich regelmäßig in unserer Gemeinde und erleben ein stärkendes Miteinander.

In der evangelischen Jugendarbeit gibt es viele junge Ehrenamtliche, die sich in ihrer freien Zeit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren. Mit Spaß und Freude bringen sie ihnen Kirche näher, erzählen von Gott und geben ihren Glauben weiter.

Sind das Gründe genug, sich für die Jugendarbeit einzusetzen?

Jedes Jahr findet in allen bayerischen Kirchengemeinden die „Sammlung Evangelische Jugendarbeit“ statt. Auch wir wollen uns daran beteiligen.

Die Sammlung ist ein wichtiger Beitrag, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. 60 Prozent des gesamten Betrags wird für die Jugendarbeit im Dekanat verwendet, wovon auch wir

als Gemeinde profitieren. 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern, um damit die Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen oder das Geld für spirituelle Angebote und biblisch-theologische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zu verwenden.

Liebe Gemeinde, ich halte unsere Jugendarbeit für sehr wichtig. Ich freue mich sehr, wenn wir (auch) in diesem Jahr einen Spendenbetrag an unser Dekanat überweisen können.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Aufgabe unserer Kirche.

Wie Sie helfen können:

Das Pfarramt nimmt Spenden entgegen oder Sie legen einen beschrifteten Umschlag („Sammlung Evangelische Jugend“) in den Klingelbeutel oder den Opferstock.

Außerdem können Sie direkt auf unser Spendenkonto (DE04 7606 1482 0003 3017 29 bei der VR Bank Hersbruck) überweisen - Stichwort „Sammlung EJB“.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Evangelischen Jugend Bayern, Tel. 0911 43040 - www.ejb.de

EVANGELISCHE
JUGEND
in Bayern



Wir gestalten
Kirche mit!

Gemeinschaft
erleben!

Mach mit!



Ein Urteil im Namen des Volkes...?

„Seht ihn euch an! Was für ein Mensch!“

Im Namen des Volkes. So werden Urteile verkündet. So werden Urteile vollstreckt. Doch wer ist dieses Volk?

Sind wir denn immer so einverstanden mit den Urteilen, die so gefällt werden? Mit den Verurteilungen und den Vorverurteilungen? Wenn Schlüsse gezogen werden – voreilig und unüberlegt. Wenn Indizien falsch aneinander gereiht oder falsch interpretiert werden.

„Seht ihn euch an, was für ein Mensch!“ ruft Pilatus der Menge zu. „Seht ihn euch an, was für ein Mensch.“

Blicken wir uns um. In unserer Kirche. In unseren Reihen. Auf der Straße. „Seht euch an. Was für Menschen.“ Wen sehen wir?

Wer blickt uns an? Wen erblicken wir? Welche Gedanken haben wir dabei? Welche Gefühle? Schaffen wir es, uns in die Augen zu schauen? Oder senken wir bei Manchen den Blick?

Senken wir den Blick, weil wir nicht hinsehen wollen? Oder weil wir nicht hinsehen können? Weil wir verletzt wurden? Oder weil wir verletzt haben? Weil wir verurteilt wurden? Weil wir verurteilt haben?

Wie ging es Jesus und den Menschen damals? Die, die da schrien: „Tötet ihn!“ haben ihn wenige Tage zuvor noch als König der Juden bejubelt. Haben ihm Palmzweige vor die Füße gelegt.

Auch wir fallen immer wieder von Himmelhochjauchzend in Zutodebetrübt. Von Begeisterung in Enttäuschung. Vielleicht nicht einmal bewusst. Oft sind es die Missverständnisse, mit denen wir uns das Leben schwer machen. Und dann ist es das Nicht-mehr-miteinander-Reden, das zusätzlich alles etwas schwerer macht.

Wenn wir sagen: „Der ist ein Säufer“, anstatt zu fragen: „Was ist los?“ Wenn wir sagen: „Die ist gestört“, anstatt zu fragen: „Was ist Dir passiert?“

Wenn wir Ungesagtes in uns brodeln lassen, bis es umschlägt in Aggression und Hass. Ohne miteinander zu reden.

Dann nehmen wir als Teil des Volkes unsere eigene kleine Urteilsverkündung vor. Und mit jedem Satz, mit jedem Wort, mit dem wir schlecht über andere reden, nageln wir den oder diejenigen an ein Kreuz. Oft genug werden so Menschen unter uns unschuldig verurteilt und gekreuzigt. Oft genug werden wir selbst unschuldig verurteilt und gekreuzigt.

„Sehen wir uns an.
Was sind wir für Menschen.“

Doch gerade wir sollten doch anders sein. Gerade wir Christen sollten doch gelernt haben, wohin Vorverurteilungen und Urteile führen können. Wir vertrauen auf Vergebung und Erlösung. Doch vergeben und erlösen wir denn selbst?

Wir gehen hinauf nach Jerusalem. Es ist ein schwerer Weg, den Jesus damals gehen musste. Er ist ihn für uns gegangen. Er ist ihn wegen uns gegangen.

Wir schicken täglich Menschen auf solche Wege. Und müssen uns in dieser Passionszeit selbst auf den Weg machen. Und Jesus Christus geht diesen Weg mit einem jeden von uns mit. Geduldig und immer an unserer Seite. Er begleitet uns in Liebe. Mit Vergebung und Erlösung. Er nimmt an unserer Situation Anteil und kann uns helfen, wenn wir uns darauf einlassen.

Und auch wir können in unserem Leben neue Wege einschlagen und uns auf einen ganz besonderen Weg machen. Auf den Weg hin zu dem, was uns ausmachen sollte. Liebe. Vergebung. Erlösung. Gegenseitige Hilfe und Anteilnahme. Hin zu einem Leben ohne „sofort“. Ohne so-

fort zu verurteilen. Ohne in Ungeduld zu zergehen. So wie es auch die Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne“ dieses Jahr empfiehlt. Sieben Wochen ohne „sofort“.

Ein guter Start. Ein „Warmmachen“ für den Rest unseres Lebens. Ein Leben ohne „sofort“. Ein Leben, in dem wir uns umdrehen zu den Menschen und sagen: „Was ist das für ein Mensch!“

Ein Leben, in dem wir uns umdrehen und in unseren Mitmenschen Jesus Christus erkennen.

Manchmal ist es der Christus, der gerade geboren ist. Klein und hilflos.

Manchmal ist es der Christus, der lebendig ist. Stark und deutlich seine Meinung sagend.

Manchmal ist es der Christus, der auf dem Weg zum Kreuz ist. Leidend und von den Meisten verlassen.

Egal, welcher Mensch uns begegnet: Hauptsache wir denken und handeln nach der Frage: „Was ist das für ein Mensch?“

Amen.

Wenn Sie die Geschichte nachlesen möchten:

*Johannes 18, 28–40 und 19, 1–16.
Auf www.bibleserver.com finden Sie die Übersetzung, die zu Ihnen passt.*



Aus dem Kirchenvorstand Ein Jahr mit den neuen Pfarrers

„Ja ist denn heut schon Weihnachten?“ hat sich einst Franz Beckenbauer in der Werbung gefragt. Wir haben uns überrascht gefragt: „Ja, ist das jetzt schon wieder ein Jahr?!“ – Ja, ist es! Ein Jahr lang sind wir nun da, haben uns alles in Ruhe angeschaut, vieles zum ersten Mal mitgemacht und auch schon eigene Akzente gesetzt. Wo es in der Vergangenheit „Brachland“ gab, versuchen wir Zeit zu investieren und Gemeindeaufbau zu betreiben, damit wir auch noch in 30 Jahren eine lebendige Gemeinde haben. Uns ist es wichtig, unsere Zeit und Arbeitskraft gleichmäßig auf alle Menschen in unserer Gemeinde zu verteilen. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Was war gut? Woran müssen wir arbeiten? Das waren die Hauptthemen in unserer Kirchenvorstandssitzung am 30. März. Näheres erfahren Sie dazu in unserem nächsten Gemeindebrief.

„Nicht im Dienst“

Immer wieder werden wir gefragt, warum im Gemeindeblatt immer steht, dass wir „Nicht im Dienst“ sind, wenn wir – immer mal wieder – „weg“ sind. Nie steht dort der Grund (Krankheit, Urlaub, Fortbildung...). Warum ist das so?

Meistens sind wir auf Fortbildungen und kommen so unserer Pflicht nach, in den ersten Amtsjahren Fortbildungen zu besuchen. Außerdem müssen wir viermal im Jahr zu so genannten Regionalgruppentreffen mit unseren Berufsanfänger-Kollegen zum kollegialen Austausch und für kleine Fortbildungsimpulse in fester Gruppe. Manchmal – vor Allem während der Ferien – haben wir auch Urlaub. „Nicht im Dienst“ steht deshalb im Mitteilungsblatt, damit nicht jeder gleich weiß, ob wir zuhause sind oder nicht. In Pfarrhäuser wird überdurchschnittlich oft eingebrochen, da oft aus Gemeindebriefen oder aus der Homepage ersichtlich ist, wann jemand zuhause ist und wann nicht.

Unser Archiv ist umgezogen

Alte Schätze brauchen eine Schatzkammer, in der ihnen nichts passiert. Deshalb ist im Februar unser Gemeindearchiv in das Landeskirchliche Archiv nach Nürnberg umgezogen. Dort werden die Archivalien wenn nötig gereinigt, entschlammelt und aufbereitet. An Familienforschung oder Ähnlichem interessierten Personen wird natürlich auch im Archiv weiterhin Einblick gewährt. Bitte vereinbaren Sie dort am Besten einen Termin (Tel. 0911 588690 – www.archiv-elkb.de).

Gemeindebibliothek wird aufgelöst

Unsere Gemeindebibliothek wird nun endgültig aufgelöst. Unser Kindergottesdienstteam und die anderen kirchlichen Gruppen konnten das herausuchen, was für ihre Arbeit von Wert ist. Für Sie als Gemeinde besteht zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes die Möglichkeit, für Sie persönlich wertvolle Bücher mitzunehmen. Über eine Spende für den barrierefreien Innenausbau unseres Gemeindehauses würden wir uns sehr freuen. Ende April werden alle übrigen Bücher zur Bücherkiste des BRK gebracht.

Außerdem haben wir vier Bistrotische angeschafft, die natürlich von allen Gruppen der Kirchengemeinde genutzt werden können. Bitte den Gebrauch mit Annemarie Weigandt im Pfarramt abstimmen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Ingesamt blicken wir zurück auf ein gutes erstes gemeinsames Jahr. Wir sind froh, hier zu sein und hier leben und arbeiten zu dürfen. Wir freuen uns über viele engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter, tolle Musik, einen guten Gottesdienstbesuch und viele wunderbare Begegnungen und Ereignisse.

Ihr Martin Hoepfner.

KV-Sitzungen:

Der Kirchenvorstand tagt am

4. Mai
1. Juni
7. September
5. Oktober

jeweils um 19 Uhr
im Gemeindehaus.



Unsere Archivalien sind ins Landeskirchliche Archiv in die Veilhofstraße Nürnberg umgezogen.



Bild: „Herz im Himmel“, Rechte: Pixabay.com

Stille für mich

Ein Abend mit Anregungen für den persönlichen Glaubensweg

*„Halt an! Wo läufst du hin
- der Himmel ist in dir.
Suchst du Gott anderswo,
du fehlst ihn für und für.“*

(Angelus Silesius)

Mir einen Abend Zeit nehmen, um anzuhalten und miteinander die Begegnung mit Gott suchen, in Liedern, Texten aus der Bibel und Anregungen zur persönlichen Meditation. Neue Impulse mit nach Hause nehmen für meinen persönlichen Glaubensweg.

Wir treffen uns dazu an einzelnen Abenden im Laufe des Kirchenjahres und werden durch das gemeinsame Erleben und die vorbereiteten Impulse eine Stärkung für den Alltag mit nach Hause nehmen.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Einfach mal ausprobieren und neue Erfahrungen mit Stille, Gebet und biblischen Texten machen. Es kann auch an einzelnen Abenden teilgenommen werden.

Termine:

Donnerstag, 18. Mai
„Wir warten auf den Heiligen Geist“

Donnerstag, 5. Oktober
„Dank für deine Schöpfung“

Jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus

Um vorherige Anmeldung bei Andrea Linhard (09158/9289909) oder Sabine Prögel (09158/928456) bitten wir, es erleichtert die Vorbereitung.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein und freuen uns auf gemeinsame Abende „Stille für mich“.

P.S.: Im Advent wird es wieder ein dreiwöchiges Angebot „Stille für mich im Advent“ ab 23.11.2017 geben.

Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 – 22.00 Uhr
Leitung: Christiane Polster,
Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 – 11.30 Uhr
Leitung: Olga Lindner (Tel. 0176 62133562)
und Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (14tägig)
Leitung: Annette Linnert
Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im Evangelischen Gemeindehaus, Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen, Möglichkeiten zur Mitarbeit erhalten Sie auch bei uns im Pfarramt oder unter www.offenhausen-evangelisch.de.

Monatspruch Mai
Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt..

Kolosser 4,6

GEMEINDELEBEN
GOTTESDIENSTE

Passionsandachten und Gottesdienste rund um Ostern „Wir gehn hinauf nach Jerusalem“

Herzliche Einladung in unsere Kirche zum abendlichen zur Ruhe kommen bei unserer letzten Passionsandacht am

Mittwoch, 5. April, 19 Uhr

„Wir stecken alle nackt
in unsern Kleidern“

Pfr. M. Hoepfner

sowie zu den Gottesdiensten am

Gründonnerstag, 13. April, 19:00 Uhr

„Stärkung auf dem Weg“

Pfrin. A.-S. Hoepfner

Karfreitag, 14. April, 9:00 Uhr

„Der letzte Gang“

Pfrin. A.-S. Hoepfner

Ostersonntag,

6:30 Uhr

Traditionelles Morgenblasen

Ostersonntag,
9:00 Uhr
Festgottesdienst mit
Abendmahl,

Posaunenchor
Offenhausen,

MGV „Harmonie“
Offenhausen

Pfr. M. Hoepfner

Ostermontag, 9:00 Uhr
Gottesdienst mit
GV „Sängerliebe“ Egensbach
Pfr. M. Binder



Bild: „Herzstück“ – Kath. Kirche St. Brund, Düsseldorf
Rechte: cytokaya.wordpress.com

Bei unseren Schwestern der Communität Christusbruderschaft am Hof Birkensee haben Sie - wie jedes Jahr - am Karfreitag die Möglichkeit an verschiedenen Wegstationen dem Passionsweg Jesu zu folgen.

7. Mai 2017

Silberne Konfirmation

An Palmsonntag, 12. April 1992 wurden in Offenhausen 8 Jungen und 8 Mädchen von Pfr. Polster konfirmiert:

Daran wollen wir am Sonntag, 7. Mai 2017 um 9.00 Uhr mit einem Festgottesdienst zur Silbernen Konfirmation in unserer Kirche erinnern.

Dazu wurden die Konfirmanden aus dem Jahr 1992 eingeladen:

Markus Endres, Stefan Fleischmann, Guido Freiberger, Christoph Kizina, Heinz Prögel, Klaus Prögel, Bernd Rupprecht, Mathias Scharrer, Christine Pilhofer geb. Eckstein, Tanja Rometsch geb. Haas, Silvia Postler, Kerstin Pilhofer geb. Scharrer, Anja Steinbauer geb. Schmidt, Katja Hupfer geb. Stengel, Ute Zimmermann geb. Weidinger, Evelyn Redlingshöfer geb. Zimmermann.



Predigtreihe im Hammerbachtal: Das fünfte Element



Im neuen Jahr sind wir wieder mit unserer Predigtreihe im Hammerbachtal unterwegs. Diesmal unter dem Titel „Das fünfte Element“.

In spannenden Gottesdiensten dreht sich alles um die bekannten vier Elemente und damit verbundene spannende biblische Geschichten. Und zu diesen vier Elementen – Feuer, Wasser, Erde, Luft

– gesellt sich noch ein fünftes Element. Vielleicht sogar das Wichtigste von allen. Seien Sie gespannt.

Unser verbleibender Termin

28. Mai 2017 – 9:00 Uhr

Erde – „Gut geerdet“

Pfrin. Ann-Sophie Hoepfner

125 Jahre Feuerwehr Kucha Brenzlicher Gottesdienst

Zum 125. Jubiläum der FF Kucha wird es heiß. Nicht nur bei Rockabenden, Sau-Challenge oder Weißwurstfrühschoppen, sondern auch im Gottesdienst!

Ihr meint, der ist euch zu früh? Die Ausrede zählt nicht, denn wir feiern ihn am **30. April um 10:30 Uhr** in der Reinhard-Endres-Halle von und zu Kucha. Hat den Vorteil, dass alle vom Rockabend mit Rokit ausgeschlafen sind, die Festdamen in Ruhe ihre Frisur herrichten können und wir nach dem Gottesdienst direkt zum Mittagessen-Fassen können. Und dann heißt's durchhalten bis zum Abend, wenn die „Red Bag'd Farmer 5“ den heiß begonnen Tag auch heiß wieder abrunden.

Wir wünschen der FF Kucha alles Gute und Gottes Segen, viel Freude mit dem neuen „Wächela“ und dass Ihr stets gut von Euren Übungen und Einsätzen zurück kommt.

Oder wie der Einsatz-Jedi sagen würde: Möge die Macht mit Euch sein.

Bildrechte: medi-learn.de/lachen

Kirwa-Saison wird eröffnet In Broinbrunn is Kirwa

Alle Jahre wieder eröffnet die Breitenbrunner Kirwa unseren Kirchweih-Reigen. Auch dieses Jahr gibt es wieder etwas aus der Reihe „Schöner predigen mit Playmobil“. Was? Schaut's Euch an:

21. Mai – 9:00 Uhr

am Glockenturm in der Dorfmitte mit Posaunenchor u. MGV Breitenbrunn.

Falls es regnen sollte, feiern wir den Gottesdienst im Schützenhaus.

Es regnet aber nicht.



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt. Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Kirchenvorstands besucht.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich wie gewohnt jew. am letzten **Donnerstag im Monat um 14:30 Uhr** im Gemeindehaus.

Seien Sie herzlich eingeladen am

27. April 2017

Rosa Pickel aus Oed bringt ihre eigenen Geschichten und Gedichte mit.

und

18. Mai 2017

„Vom Glück, (ein) Schwein zu haben“
Frau Marschner-Hupfer gibt einen Einblick in die Welt der Borstentiere.

Wir freuen uns auf
schöne gemeinsame Stunden!

„Anmeldung“ zum Abendmahl

Bei jedem Gottesdienst mit Abendmahl besteht die Möglichkeit, sich eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst in der Sakristei „anzumelden“. Diese Tradition wird v.A. als Möglichkeit wahrgenommen, für gemeinnützige Zwecke zu spenden. Selbstverständlich ist die Teilnahme am Abendmahl auch ohne Anmeldung jederzeit möglich!

Hausabendmahl

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, am Abendmahl in der Kirche teilzunehmen, können Sie einen Termin zum Hausabendmahl (gerne auch gemeinsam mit Familie oder Nachbarn) vereinbaren. Melden Sie sich bitte für eine Terminabsprache direkt bei Pfarrehepaar Hoepfner – Tel. 9288651.

Freud und Leid

Im Februar und März fanden bei uns keine Kasualien statt.

GOTTESDIENSTE



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr.

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee
91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

Unsere Gottesdienste

26.3.	Lätare	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
2.4.	Judika	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
5.4.		19.00 Uhr	Passionsandacht „Wir stecken alle nackt in unsren Kleidern.“ (Pfr. M. Hoepfner)
8.4.		17.00 Uhr	Beichtgottesdienst zur Konfirmation (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
9.4.	Palmarum	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur grünen Konfirmation (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor)
13.4.	Gründonnerstag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
14.4.	Karfreitag	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
16.4.	Ostersonntag	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, MGV Offenhausen)
17.4.	Ostermontag	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfr. M Binder, GV Egensbach)
23.4.	Quasimodogeniti	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Lektor F. Keilholz)
30.4.	Misericordias Domini	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum 125. Jubiläum der FF Kucha in der Reinhard-Endres-Halle (Pfarrehepaar Hoepfner)
7.5.	Jubilare	9.00 Uhr	Festgottesdienst zur Silbernen Jubelkonfirmation (Pfrin. A.-S. Hoepfner, Posaunenchor, Frauensingkreis)
14.5.	Kantate	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Lektor F. Keilholz)
21.5.	Rogate	9.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst Breitenbrunn am Glockenturm im Dorfzentrum (Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor, MGV Breitenbrunn)
25.5.	Himmelfahrt	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst (Pfrin. A.-S. Hoepfner)
28.5.	Exaudi	9.00 Uhr	Hauptgottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Wir freuen uns auf Euch am:

2. April und 7., 14. und 28. Mai
im Gemeindehaus.

Am

Ostermontag, 17.4.
und Pfingstmontag, 5.6.

feiern wir Kindergottesdienst
um 10 Uhr in der Kirche.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 550
Redaktionsschluss f. d. Ausgabe 2/2017: 15. Mai 2017